



Durchgedrehte Reise in ein Phantastie-Land

Stadthalle: Alice im Wunderland als Musical

RHEINE. Das Musical „Alice im Wunderland“ gastiert am 30. Oktober um 15 Uhr in der Rheiner Stadthalle.

Alice ist ein junges Mädchen und träumt, träumt den ganzen Tag, viel und oft! Und besonders in der Schule, im Unterricht, wenn die Lehrerin will, dass alle das kleine Einmaleins lernen sollen, ist es eben manchmal langweilig. Aber wie soll sich Alice auch auf das Rechnen konzentrieren, wenn plötzlich ein weißes Kaninchen am Fenster vorbeihoppelt?

Aber ist es wirklich nur ein einfaches, weißes Kaninchen? Nein, dieses Kaninchen trägt eine Uhr mit sich und redet auch noch die ganze Zeit vor sich hin. Alice kann nicht anders, sie muss hinterher. Sie folgt dem Kaninchen und landet alsbald in einer Traumwelt, in der sie wunderliche Dinge erlebt und wirklich komische Wesen trifft.

Märchen-Erfolge

Es ist ein wirklich großes Abenteuer für die junge Alice und der Beginn eines verrückten Musicals, dass das Thea-

ter Liberi aus Bochum nach seinen Erfolgen von „Aschenputtel“, „Dornröschen“ und „Schneewittchen“ auf die deutschen Bühnen bringt.

Lewis Carroll erfand vor fast 150 Jahren mit „Alice im Wunderland“ eine verrückte und durchgedrehte Reise in ein phantastisches Traumland. Das Theater Liberi wagt sich nach seinen bisherigen Musical-Adaptionen der Grimmschen Märchen nun an das irrwitzigste aller Märchen-Klassiker.

Knallbunt

Ein knallbunter Musical-Nachmittag für die ganze Familie scheint garantiert. Unter der Regie von Helge Fedder und mit der Musik von Christoph Kloppenburg und Christian Becker ist das Stück für Kinder und Kindgebliebene ab fünf Jahren zu empfehlen. Und natürlich für alle Musical-Fans.

Die Veranstaltung befindet sich bereits im Vorverkauf.



Auch das erlebt Alice im Wunderland: Eine total verrückte Teestunde. Foto prf

Matthias Weischer stellt in Kunsthalle aus

...und Spektrum 88 fährt am Sonntag hin

RHEINE. Die nächste Exkursion von Spektrum 88 führt am morgigen Sonntag, 11. September, nach Bremerhaven zur Ausstellungseröffnung von Matthias Weischer (Foto), die unter dem Titel „Alice, Armin und all die anderen“ im Kunstverein/Kunstmuseum/Kunsthalle Bremerhaven e. V. läuft.



Matthias Weischer, geboren in Elte, wird seit langem als Maler wahrgenommen. 2007 war er Stipendiat der Villa Massimo in Rom, ein Aufenthalt, der ihn dazu inspirierte, sich verstärkt mit Zeichnung und Druckgrafik auseinander zu setzen. Seitdem entstanden Arbeiten, die sein Werk in einem anderen Licht erscheinen lassen. Der Künstler

selbst wird während der Eröffnung ebenfalls anwesend sein. Selbstverständlich sind, wie bei allen Events von Spektrum 88, Gäste herzlich willkommen. Die Abfahrt in Rheine ist um 6.25 Uhr in Rheine im Bahnhof. Die Rückfahrt ist ab Bremerhaven Bahnhof um 16.28 Uhr geplant. Die Kosten liegen, je nach Teilnehmerzahl, zwischen 7,40 und 12,50 Euro. Eintrittskosten im Museum entfallen bei Ausstellungseröffnungen – wie der am Sonntag.



Gründer und Leiter des Rheiner Symphonieorchesters: Klaus Böwering steht auch in St. Dionysius wieder am Pult. Foto prf

Heitere Festlichkeit

Symphonieorchester Rheine gastiert in der Stadtkirche

RHEINE. Das Symphonieorchester Rheine gibt am 2. Oktober um 17 Uhr in der Kirche St. Dionysius ein Konzert mit Werken von Joseph Haydn und Peter Tschaikowski. Außerdem wirken Hendrik Blumenroth (Violoncello) und Peter Petermann (Orgel) mit. Die Leitung liegt in den Händen von Klaus Böwering.

Das Konzert wird eröffnet mit dem Konzert für Orgel und Orchester in C-Dur von Joseph Haydn, einem Werk aus Haydns früher Schaffenszeit aus dem Jahr 1756. Es handelt sich vermutlich um eine Gelegenheitskomposition für eine kirchliche Zeremonie. Die drei Sätze zeigen den heiteren Charakter dieses zwischen Barock und Mozart stehenden Werkes.

Anschließend spielt Hendrik Blumenroth zusammen mit dem Symphonieorchester Rheine die Rokoko-Variationen für Cello und Orchester,

op. 33 von Peter Tschaikowski. Dieses 1877 in Moskau uraufgeführte Meisterwerk bringt die Sehnsucht des Komponisten nach der Musik des 18. Jahrhunderts zum Ausdruck und seine Verehrung W. A. Mozarts. Das schlichte Thema wird in acht Variationen mit je unterschiedlichem Charakter abgewandelt, bis nach einer Mollversion die Schlussvariation in einem furiosen Allegro vivo endet, in dem der Solist seine Virtuosität zeigen kann.

Haydn: Sinfonie in D-Dur

Das dritte Werk des Abends ist die im Jahr 1795 entstandene Sinfonie in D-Dur von Joseph Haydn. Diese Sinfonie, die auch den Namen „Londoner“ trägt, ist das letzte Werk des Komponisten und das bedeutendste aus Haydns sinfonischem Schaffen. Alle vier Sätze sind durch Fröhlichkeit gekennzeichnet und vermitteln trotz einiger dunk-

ler Stellen vor allem im Andante eine heitere Stimmung. Besonders eindrucksvoll ist der letzte Satz, der – ausgehend von einer volksliedartigen Melodie – in heiterer Festlichkeit mündet.

Die Solisten

Hendrik Blumenroth, geboren 1986, stammt aus Neuenkirchen und begann mit sieben Jahren Violoncello zu spielen. Er belegte mehrere Meisterkurse und studiert seit 2006 bei Professor Wen-Sinn Yang an der Hochschule für Musik und Theater München Musik mit dem Hauptfach Violoncello. Er gewann mehrere Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene und ist Solocellist in mehreren Orchestern sowie Mitglied des Bundesjugendorchesters.

Der gebürtige Rheinenser Peter Petermann studierte Kirchenmusik an der Robert-

Schumann-Hochschule in Düsseldorf. 1993 beschloss er seine Studien mit der Staatlichen Prüfung für Kirchenmusik (A-Examen). Seit 1993 ist Peter Petermann Kantor der Rheiner Stadtkirche St. Dionysius.

Das Orchester

Das Symphonieorchester Rheine SOM, das im Jahre 1990 von Klaus Böwering gegründet wurde, hat sich unter seiner Leitung in den letzten Jahren weit über die Städte Rheine und Gronau hinaus einen guten Ruf erarbeitet und bei seinen regelmäßigen Konzerten in Gronau und Rheine hervorragende Kritiken bekommen.

Eintrittspreise: 15 Euro, ermäßigt 12 Euro; im Vorverkauf 18 Euro, ermäßigt 15 Euro an der Abendkasse. Vorverkaufsstellen: Kulturservice Rheine, Buchhandlung Eckers und bei den Ensemblemitgliedern.

Kinder an das kulturelle Erbe heranführen

Grundschul-Projekt im Kloster Bentlage

RHEINE. Der Förderkreis Kultur & Schlösser mit Sitz auf Schloss Iburg setzt sich vorrangig für den Erhalt und eine behutsame kulturelle Nutzung von im Privatbesitz befindlichen, kulturhistorisch wertvollen Schlössern, Burgen und sonstigen erhaltenen Bauwerken sowohl im Inland als auch im europäischen Ausland ein. Er versucht sie damit der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Förderkreises ist die Förderung des Jugendaustausches, sowie die Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen und damit deren frühzeitige Heranführung an unser kulturelles Erbe. In diesem Zusammenhang findet in der Zeit zwischen Juli und Oktober 2011 ein NRW-weit angelegtes Projekt zur Thematik „Schlösser, Burgen, Herrenhäuser“ mit Grundschulkindern im Alter von acht bis zehn Jahren statt. Auch das Kloster Bentlage nimmt an der Aktion teil.

Für Gertrudenschüler In Rheine nehmen vom 14. bis 16. September zwei 4. Jahrgänge der Gertrudenschule mit insgesamt 39 Schülerinnen und Schülern an dem dreitägigen Projekt teil. Ehrenamtliche Koordinatorin ist die ehemalige Konrektorin der Gertrudenschule, Irmgard Feld.

Unter dem Thema: „Leben hinter Klostermauern im Mittelalter“ arbeiten die Kinder nach einer umfassenden Erlebnisführung in frei gewählten Arbeitskreisen zu den Themen „Reliquienschreine“, „Papierschnitten – Gestalten von Initialen und Buchbinden“, „Salz, das Gold des Mittelalters“ und „Spurensuche am Kloster“ „Steinmetzzeichen, Entziffern von Chronogrammen und Baugeschichte“.

Abschluss in Kutteln Zum Abschluss der Gruppenarbeit wird von allen Teilnehmern zur Erinnerung an dieses Projekt gemeinsam im Obstgarten des Kloster Bentlage ein Apfelbaum alter Sorte gepflanzt. Der Tag schließt dann im Salzsiedehaus mit einem gemeinsamen Essen unter dem Motto: „Essen wie bei den Mönchen“ – stiltrecht in Mönchskutten. Neben den Erlebnistagen können die teilnehmenden Grundschulen im Rahmen eines Malwettbewerbs auch noch Geld für die Klassenkasse gewinnen. Geldpreise bis zu 500 Euro sind NRW-weit ausgelobt. In Rheine unterstützen die städtischen Museen und die Kloster gGmbH das Projekt.



Jochen Krüger (l.) und Ingmar Winter bilden das Duo „Recitour“. Foto prf

Lyriker als Hurensohn und Galgenstrick

Bissige Villon-Lesung im Schafstall

RHEINE. Das Duo „Recitour“ (Jochen Krüger und Ingmar Winter) stellt die diesjährige Lesung im Schafstall des Walshagenparks am Sonntag, 2. Oktober, unter das Thema „Ein Lyriker als Hurensohn und Galgenstrick“. Hinter diesem Titel verbergen sich Balladen, politische Lyrik und Gedichte der Themen wie Liebe und Hoffnung, Hass und Tod. Der bissige, satirische Ton dieser Gedichte ist selbst heute noch von ungeheurer Frechheit.

Der Dichter, über den die Lesung geht, ist François Villon, 1431 in Paris geboren, wahrscheinlich nach 1463 hingerichtet. In Deutschland

weniger bekannt, ist er seit der Zeit des Spätmittelalters in Frankreich berühmt und wegen seiner „skandalösen“ Dichtung noch in jeder französischen Anthologie zu finden.

Villons Dichtung ist von herber Tonart, ungeschminkt in seinen politischen Anklagen und freimütig „offen“ in seinen Balladen, die er seinen Geliebten widmete.

Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr. Da der Platz im Schafstall auf etwa 50 Besucher begrenzt ist, sollte man sich ab sofort im Café des Bürgerhofs zum Preis von 7 Euro eine Eintrittskarte sichern.

KULTUR AM WOCHENENDE

Samstag

Tag des offenen Denkmals: Fachwerkhof Pöpping 14-18 Uhr Elte

Sonntag

Tag des offenen Denkmals: Werksführung F.A. Kumpers 11-12 Uhr, Westor Heidhövelstraße, Emsquartier-Führung 11-17 Uhr Stadthalle, Klosterführung 11-12.30 Uhr Kloster, Fahrradtour-Führung Fabrikbauten 14 Uhr Textilmuseum, Fachwerkhof Pöpping 14-18 Uhr Elte

Ausstellungen

„Gästewechsel“ sa. u. so. 10-18 Uhr, Kloster Bentlage, Hermann Willers, Berlin“ ab 14.30 Uhr Restaurant Gottesgabe, „Natürliche Impressionen“ sa. 8-18 Uhr Bönekerskapelle, Erika Bothorn sa. 10-14 Uhr Galerie Eigen-Art, Pacholski „Tutaj-Here-Hier“ Fotoausstellung sa. u. so. 10-18 Uhr Kreuzgänge, Kloster Bentlage

Workshop: Radieren und Zeichnen

RHEINE. Die Technik der Radierung mit all ihren kleinen Geheimnissen und Möglichkeiten begeistert und fasziniert die Teilnehmer der Workshops im Kloster Bentlage immer wieder. Ein weiteres Angebot, sich in experimenteller Weise auf den Schwerpunkt Zeichnung und Chine-Collé innerhalb des Mediums Radierung einzulassen, bietet das Programm der Druckvereinigung in Bentlage am 16. bis 18. September.

Henriette Leinfellner, Dozentin an der Universität „Die Angewandte“ in Wien wird ihre langjährige Erfahrung in diesem Workshop weitergeben. Die Zeichnung als ursprünglichstes Ausdrucksmittel soll in all ihren Facetten auf der Kupferplatte erprobt werden. Grundkenntnisse der Radierung sind erwünscht.

Zeitgleich wird Karoline Riha, eine ebenfalls in Wien lebende Künstlerin und Druckgrafikerin, einen Workshop mit dem Schwerpunkt Zeichnen anbieten. Mitzubringen ist alles, womit man zeichnen kann (z.B. Bleistift, Kohle, Graphit, Pigmente, Filzstifte, Marker usw.) Termin: 17. bis 19. September. Anmeldung unter: Tel. 918400.

FÜR KINDER

Zauberhafte Sternstunde mit Linnea

RHEINE. „Simsalabim, ich wünsche mir ein Tierlexikon und ein Tier!“ Ob dieser Spruch und Pappas Zauberdose Magnus wirklich helfen?

Er ist oft traurig, weil seine kleinen und großen Wünsche nie erfüllt werden. Er hofft sehnlichst, dass er in den Ferien die Klassenmaus Frederik versorgen darf – und setzt voll auf die Zauberkraft der Dose.

Ob sie ihm beim Wünschen hilft, verrät Karin Thiemann im Sternstündchen der Stadtbibliothek am Mittwoch, 14. September, von 15.15 bis 15.45 Uhr allen Kindern ab vier Jahren und ihren großen Begleitern. Die lustige Geschichte mit Magnus, Linnea und Anna hat sich niemand anders als die bekannte Schriftstellerin Kirsten Boie ausgedacht. Der Eintritt zur Vorlesestunde ist wie immer frei. Gruppen ab zehn Personen werden um Voranmeldung gebeten unter Tel. 939-160.